

Ressort: Politik

Handelsstreit: Berlin pocht auf Signal von Li

Berlin, 26.05.2013, 17:02 Uhr

GDN - Die Bundesregierung dringt im europäisch-chinesischen Handelsstreit auf ein Signal des chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiangs in Berlin. China trete öffentlich stets für offene Märkte ein.

"Es wäre ein gutes Zeichen, wenn die chinesische Regierung dies im Rahmen des aktuellen Besuchs des Ministerpräsidenten bekräftigen und ihr klares Interesse an einer einvernehmlichen Lösung zum Ausdruck bringen würde", sagte Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z./Montagsausgabe). Überlagert wurde Lis Antrittsbesuch in Deutschland vom Handelskonflikt. Die EU-Kommission plant Antidumpingzölle auf Solarmodule und droht mit einem Verfahren zur Telekommunikationsausrüstung aus China. "Die Bundesregierung hat deutlich zum Ausdruck gebracht, dass wir in den aktuellen Streitfällen in Europa auf den Dialog mit Peking und auf eine Verhandlungslösung setzen, um Handelskonflikte zu vermeiden", sagte der FDP-Politiker der F.A.Z.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-14596/handelsstreit-berlin-pocht-auf-signal-von-li.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com